

Leben verändern

„Hörgeräte-Akustik Anja Hornig“
begeht 20. Geschäftsjubiläum

Tegel – 1996 gründete Hörgeräte-Akustik-Meisterin Anja Hornig ihr erstes Fachgeschäft in Reinickendorf und kann somit in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum feiern. Die Filiale „Hörgeräte-Akustik Anja Hornig“ in der Karolinenstraße 1d wurde vor fünf Jahren komplett umgebaut, vergrößert und mit der neuesten Technik erweitert und bietet alles, was ein modernes Fachgeschäft ausmacht. Drei lichtdurchflutete Hörräume mit moderner Technik – beispielsweise eine Surround-Anlage und Perzentalanalyse-Hörmessung mit genormtem Sprachsignal – kompletieren den Service, zu dem auch die Hörmittlung mit Ton- und Sprachaudiometrie, die Tinnitus-Unterstützung und die Beratung bei den Kunden zu-



Anja Hornig (r.) und Scarlett Seidel passen einem Baby ein Hörgerät an.

hause gehören. Fünf Mitarbeiter sowie die Kunden genießen die angenehme Atmosphäre in den nach Feng Shui eingerichteten Räumen. Für Kunden stehen direkt vor der Tür sieben Parkplätze zur Verfügung.

Für ihre jüngsten Kunden hat Anja Hornig einen speziell eingerichteten Raum als Kinder-Hörzentrum eingerichtet. „Hier können wir die Hörgeräteeinstellungen spielerisch durchführen und uns so die notwendige Zeit nehmen, das optimale Hörgerät zu finden“, sagt Anja Hornig. **red**

Verlagssonderveröffentlichung

Datenbankanwendungen nach Maß

Scopeland bietet Software nach dem Prinzip „Konfigurieren statt Programmieren“

Waidmannslust – Anfang des Jahres hat Scopeland Technology, ein langjähriger Anbieter maßgeschneiderter Datenbankanwendungen, seinen Sitz von Birkenwerder in die Düsterhauptstraße verlegt. Somit ist das Unternehmen nun auch ein „Reinickendorfer“ und hat trotzdem nicht alle Bezüge zum alten Standort verloren, denn der neue Firmensitz ist nur wenige S-Bahnstationen vom alten in Birkenwerder entfernt. Dort wurde das Unternehmen im Februar 1990 von Karsten Noack gegründet, um Datenbankanwendungen flexibler, schneller umsetzbar und kostengünstiger zu gestalten. Karsten Noack, der vorher im Bereich „Künstliche Intelligenz“ arbeitete, erinnert sich: „Damals beobachtete ich bei Kollegen von der Nachbarabteilung, wie sie oft lange an ein- und derselben Maske eines Programms saßen, und dachte mir, dass dies doch einfacher und schneller gehen müsste“. Die Idee für das Software-Produkt SCOPELAND war geboren. Zunächst vertrieb man unter dem Namen noac GmbH die Software, seit 2002 agiert das Unternehmen als Scopeland Technology GmbH, um Produkt und Anbieter enger zu verzahnen.

SCOPELAND ist im Prinzip eine Art Software-Baukasten, mit dem sich jede individuelle Datenbankanwendung realisieren lässt. Wenn Kunde A eine Lösung zu einer komplexen Gebührenabrechnung und Kunde B eine Anwendung zur Auswertung von medizinischen Forschungsergebnissen benötigt, so scheint das erst einmal etwas komplett Unterschiedliches zu sein. Dass diese Funktionen nicht jedes Mal neu programmiert werden müssen, dafür sorgt SCOPELAND. Getreu dem Motto „Konfigurieren statt Programmieren“ erhalten Kunden ihre



Vertriebsleiter Dirk Kotala-Wilhelm (l.), eine Mitarbeiterin aus dem Team Anwendungsentwicklung und Geschäftsführer Karsten Noack zeigen, wie SCOPELAND funktioniert. Foto: at

maßgeschneiderte Softwarelösung – zwar auch auf Basis programmierter „Standard-Software“, die aber jedes Mal von den Anwendungsentwicklern neu angepasst, sprich konfiguriert, wird. Bei Scopeland Technology arbeitet etwa die Hälfte der Belegschaft in der Anwendungsentwicklung. Deren Hauptaufgabe besteht darin, die Prozesse, die beispielsweise in einer Behörde oder einem Unternehmen ablaufen, auf die IT zu übertragen. Dafür arbeiten sich die Anwendungsentwickler immer wieder in neue, oft komplexe Themen ein – beispielsweise wird gerade an einer Lösung für die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gearbeitet, die den aktuellen Stand der Fischfangquoten für die Ostsee ausweist.

Scopeland Technology entwickelt vor allem Lösungen für die öffentliche Verwaltung, das Gesundheitswesen und für Kunden aus Wissenschaft und Forschung. Das Unternehmen ist schon mehr als 25 Jahre am Markt, aber erst seit Kurzem scheint sich der spezielle SCOPELAND-Ansatz bei Kunden als Erfolgsgarant durchzuset-

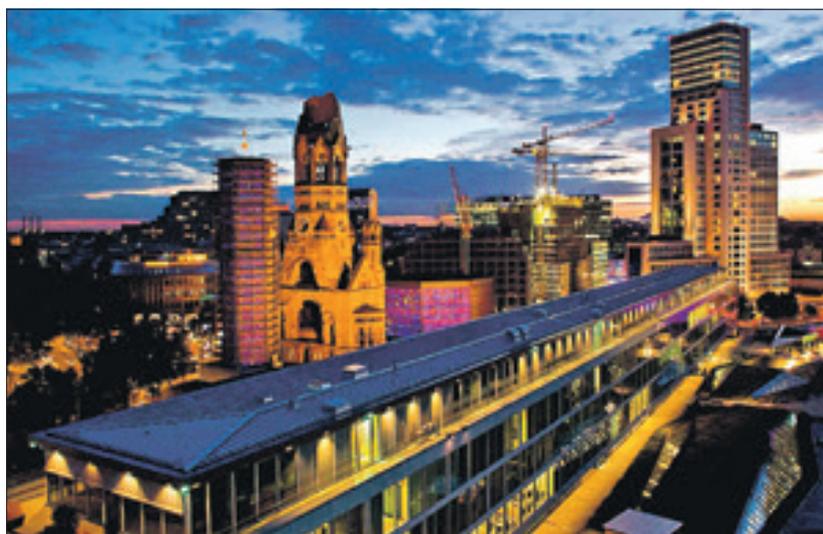
zen. Inzwischen ist die Mitarbeiterzahl auf über 60 gewachsen, Tendenz steigend – einer der Gründe, den Geschäftssitz zu verlegen. In der Düsterhauptstraße belegt das Unternehmen 1.600 Quadratmeter, die individuell nach den Ideen des Unternehmens ausgebaut wurden. „Die Gestaltung der Räume hat ein Team aus Vertretern aller Abteilungen übernommen, das sich für eine hohe Flexibilität und Transparenz einsetzte. So gibt es offene Bürolandschaften mit viel Glas und klaren Strukturen“, erklärt Dirk Kotala-Wilhelm, Leiter Vertrieb. Zudem sind alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen und modernen Bürodrehstühlen ausgestattet. Besonders gefällt sowohl Geschäftsführung als auch Mitarbeitern, dass das Firmengebäude nicht in einem Industriegebiet versteckt – sondern zentral eingebettet in eine Mischung aus Wohn- und Gewerbebauten ist. Kein Wunder, dass sich die „SQPIs“ (sprich: Scuuupies) – so nennen sich die Mitarbeiter bei Scopeland Technology – in ihren neuen Räumen in Reinickendorf äußerst wohlfühlen. **at**

Teil 9

Gemeinsam stark für Reinickendorf und die Welt

Aus der Imagekampagne „Reinickendorf. GANZ. SCHÖN. BEGEHRT.“, die die Agentur unit ZÜRN für den Bezirk konzipiert hat, stellen wir in jeder Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ein Unternehmen vor. Diesmal: OTIS

Moderne Aufzüge und Fahrtreppen beförderten das Unternehmen OTIS mit deutschem Sitz in Reinickendorf schon zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts an die Spitze. Parallel ist es in globalen Dimensionen zum Weltmarktführer geworden. Dabei setzt OTIS Deutschland konsequent auf die Hauptstadt Berlin und genießt damit als Produktions- und Entwicklungsstandort internationale Bedeutung. Mikroprozessorsteuerungen, Antriebsregelungen und Türantriebe werden vom Reinickendorfer Werk in alle Welt geliefert und renommierte Objekte vom Burj Khalifa, dem höchsten Gebäude der Welt, bis zum Berliner Zoofenster mit Produkten von OTIS aus-



gestattet. Am Produktionsstandort in der Otisstraße arbeiten inklusive der Unternehmenszentrale und den Berliner Vertriebsniederlassungen

insgesamt fast 1.000 Mitarbeiter. Ohne das Engagement und die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter wäre die über 100-jährige Erfolgs-

geschichte von OTIS Deutschland undenkbar gewesen. Als innovatives Dienstleistungs-Unternehmen betreibt OTIS branchenweit eines der dichtesten Servicenetze. In Deutschland besteht es aus 1.200 Servicetechnikern an rund 100 Standorten. Entsprechend stellt das Unternehmen mit seinem internationalen Konzern-Know-how neben Ideenreichtum die Servicebereitschaft in den Fokus. Heute zählt nicht mehr nur höher, schneller und größer. Zunehmend entscheiden die intelligenteste Technik und der beste Service über den Erfolg am Markt. Wegen seiner exzellenten Fachkräfte ist Berlin dafür ein besonders wertvoller Standort. Zudem investiert OTIS viel in die Aus- und Weiterbildung. Hier bietet sich dem talentierten Nachwuchs die Chance, in einem international ausgerichteten, professionellen Umfeld zu arbeiten.